

## *Hymnos an die Angebetete*

*Meine Liebste...*

*In dir vereinen sich die vornehmsten Tugenden Lorchgums.*

*Wenn du sprichst, entfleuchen deinen weichen Lippen nur die reizendsten Worte, aus purem Gold gesetzt, die reinste Wahrheit. Honigsüß wie der Tau der Sonne ist dein gutes Herz. Deine Rede ist bedacht und dein Geist erfüllt von Weisheit und Klarheit, die jeden neben dir klein erscheinen lässt. Gerecht ist dein frommes Wesen, das sogleich meine ganze Ehrerbietung in mir erweckt und mein ganzes Simmen nach dir trachten lässt.*

*In dir vereinen sich die tüchtigsten Kräfte Crons.*

*Seine Stärke thront in dir, er hat gegeben, dass du keinen zur Hilfe brauchst, doch umso hilfloser bin ich ohne dich. Du bist mehr wert als tausend der Männer und deiner Tatkraft ist keine Andere gleich. Dein kraftvoll schlagendes Herz, erfüllt von Mut und Treue, bezwingt alles Niedere, es zwingt auch mich in die Knie, vor dir herabsinkend und um Gnade bittend um mein Herz, das du erobert hast im Sturme. Wild ist deine Leidenschaft, die sogleich das Feuer in mir entfacht und mein Verlangen nach dir brennen lässt.*

*In dir vereinen sich die edelsten Werte Alinas.*

*Ihr blühendes Leben wurde dir dargereicht, ihre Anmut spiegelt sich in dir wider, gleich einer schillernden Blüte, aus ihrem Frühlings-Kuss ins Leben gehaucht und in puren Liebreiz gegossen. Reinheit und Schönheit sind in deinem Herzen, Lebendigkeit in deinen Lenden, fruchtbar dein unschuldiger Blick, der sogleich den Samen des Begehren in mir pflanzt und mein Herz nach dir sehnen lässt.*

*In dir vereinen sich die wundersamen Talente Irrshinns.*

*Seine Standhaftigkeit beim Feste und dem Fass voll Bier ist dir gegeben, du feierst und singst und trinkst, einer wahren Larhgotin gleich und so machst du auch mich trunken vor Liebe. Du bist voll des Glückes und ergießt diesen funkelnden Wasserfall über all jene, die bei dir sind. Du feierst das Leben und so feiere ich dich. Erquickend ist dein Lachen, das sogleich meinen Verstand verlieren und meine Sinne nach dir dürsten lässt.*

*Du bist gleich den Elfen, zart und edel. Deine Glieder sind fein und sanft, dein Haar weht wie ein goldenes Traumgespinnst im säuselnden Wind, der wie ich sehnsüchtig deinen Namen seufzt, deine Haut, so blass und samten, könnte ich sie doch nur berühren, deine Bewegungen so voller Grazie, wie aus einem Traum schwebst du herbei, so unwirklich und kaum zu greifen.*

*Du bist wie das kostbare Gut, das die Zwerge aus den unerreichbaren Tiefen gefördert, ein Juwel ohne Gleichen, edel und selten. Lange muss man suchen und sich mühen, um ein solch einzigartiges Kleinod zu finden wie dich, und ein zweites gibt es nicht. Un feinem Schliff und schimmerndem Glanze, nicht ist etwas Unreines an dir.*

*Du bist wie der rote Mond Larhgos, so fern und doch immer hell scheinend. Du erweckst eine tiefe Sehnsucht in mir, die mich zu verzehren droht, wenn dein warmer silberner Schimmer die dunkelste Nacht in ein unwirkliches Leuchten taucht. Wie ein Wunder, das die Finsternis zerreisst und den Menschen Hoffnung schenket.*

*Du bist wie die larhgotische Sonne, von strahlendem Glanze, gülden und vornehm, wenn dein Licht herab scheint auf uns Sterbliche und mein Herz erleuchtet. Du bist die Einzige, du bist die Wahrhaftige, für die es sich zu leben, zu kämpfen und zu sterben lohnt. Deinen Namen will ich auf einem Banner vor mir her tragen, einem Wappen gleich, und immer gibt es mir Zuversicht und Heimat.*

*All das bist du. Doch ich bin nur ein armer Tropf, der erschauert vor deinem herrlichen Antlitz, vor deinem noblen Wesen, deines vollendeten Edelmuten, von den Göttern geträumt, von der Güte erdacht, der Inbegriff der Vollkommenheit, eine Ode purer Poesie... Und doch phantasie ich, du mögest dich mit mir vereinen in Liebe. Nur ein Kuss von dir würde auf ewig die Sonne in meinem Herzen scheinen lassen.*

*Oh, erhöre meine sehnsüchtigen Gebete, mein funkelnder Stern an Larhgos Himmel.*